



Straßensperren

wegen des Radrennens „Giro delle Dolomiti“ gibt es am Dienstag, 24. Juli, rund um den Sellastock. Der Abschnitt von Corvara bis auf das Grödner Joch ist von 12.30 bis 15.30 Uhr gesperrt. Der

Tross startet in Bozen und fährt über Waidbruck-Wolkenstein-Sellajoch-Pordoi-Joch-Campolongo-Pass bis zum Grödner Joch. Der Rückweg führt über Wolkenstein, Waidbruck bis Bozen.

FREITAG

▲ 24° ▼ 10°

Zunächst sonnig, später gewittrig.



80%

SAMSTAG

▲ 22° ▼ 11°

Sonne, Wolken, später auch Gewitter.



90%

SONNTAG

▲ 21° ▼ 10°

Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.



50%

Bergrettungsdienst Gröden im Dauereinsatz

SĚLVA/WOLKENSTEIN (pas). Der Bergrettungsdienst Gröden hatte gestern mehrere Einsätze. Am Morgen halfen die Retter einem Mountainbiker in der Zone Dantercepies, der gestürzt war. Da die Symptome auf eine mittelschwere Gehirnerschütterung deuteten, wurde er nach der Erstversorgung des Notarztes mit dem Rettungshubschrauber des Aiut Alpin ins Krankenhaus Bozen geflogen. Am frühen Nachmittag verletzte sich in der Zone Tramans eine 40 Jahre alte Frau an einem Fußgelenk und konnte nicht mehr weitergehen. Sie wurde mit einem Rettungswagen des Weißen Kreuzes ins Krankenhaus gebracht.

„MusiCol“: Nächster Auftritt in Selva di Cadore



JOUF DE PORDOI/PORDOIJUCH. Der erste Auftritt des Jugendchors „MusiCol“ war ein Erfolg. Das nächste Mal zu hören sind die jungen Musiker am 21. Juli um 20.30 in der Dorfkirche von Selva di Cadore und nicht, wie irrtümlich berichtet in jener von SĚlva/Wolkenstein. Am 28. Juli ist der Chor in der Dorfkirche von Col zu Gast. Im Bild: der Jugendchor am Tag der ladinischen Einheit.

Die Schule der ladinischen Täler



S. MARTIN DE TOR/ST. MARTIN. 70 Jahre paritätische Schule: Um dieses Jubiläum zu feiern, hat das Museum Ladin die Ausstellung „Zacan y Incö. Die Schule in den ladinischen Tälern“ auf die Beine gestellt. Eröffnet wird die Ausstellung am heutigen Freitag, 20. Juli, um 18 Uhr, im Museum Ladin Ciasstel de Tor in St. Martin in Thurn.

Aberglauben mit Augenzwinkern

KUNSTHANDWERK: 12 Wolkensteiner stellen im „Tublà da Nives“ aus – Arbeiten Thema Aberglauben ironisch auf

SĚLVA/WOLKENSTEIN (Im). Freitag, der 13., ist für viele Menschen ein Unglückstag. Ebenso bringen für manche schwarze Katzen oder Eulen Unglück. Eine Ausstellung in SĚlva/Wolkenstein setzt sich bis zum 5. August mit diesem unheilvollen Thema auseinander.

Wolkensteins Kunsthandwerker haben die Ausstellungseröffnung vergangenen Freitag zum Anlass genommen, Aberglauben und damit verbundene Ängste ein wenig auf die Schippe zu nehmen. Und so prangt schon ein Zeh einer Paprikaschote vom Dach des „Tublà da Nives“, wo die Ausstellung beherbergt ist.

Damit wird der neugierige Gast noch mehr dazu angeregt, sich die Werke von 12 heimischen Künstlern anzusehen, die sich mit einer neuen Thematik auseinandergesetzt haben. Adolf Vinatzer, Hannes Mussner, Hubert Mussner, Hugo Senoner, Ivan Lardschneider, Jonas Senoner, Leo Demetz, Otto Piazza, Patrick Senoner, Roland Perathoner, Samuel Perathoner



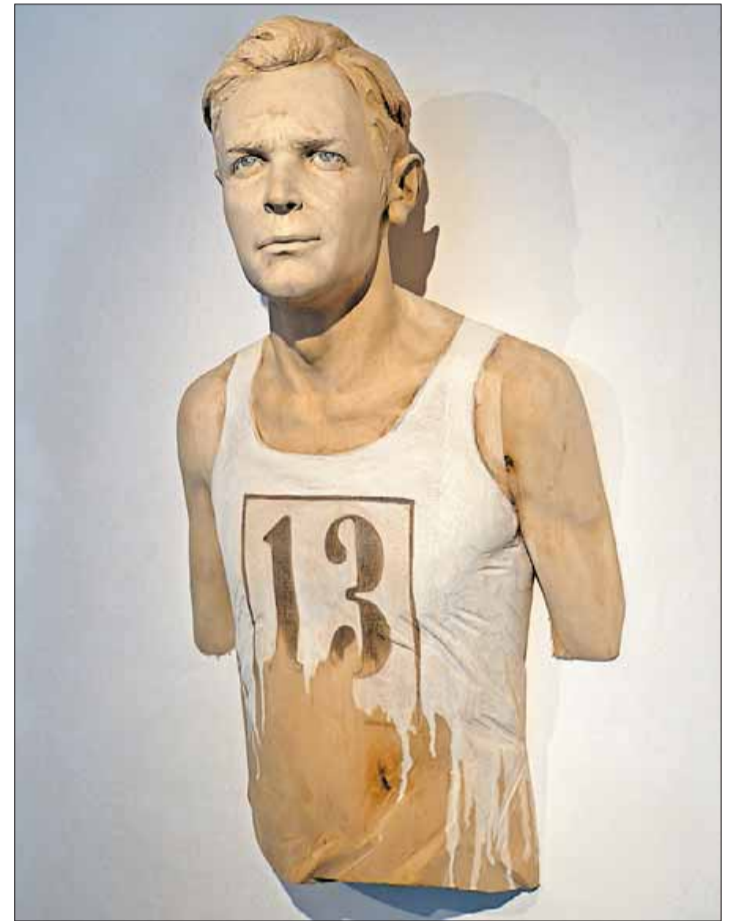
Wer wagt es, Zimmer 213 zu betreten?

und Sigmund Linder haben zu den gängigen Symbolen des Aberglaubens ihre persönliche Sichtweise in Holz gemeißelt und eine Botschaft hinausgeschickt – versehen mit einem Augenzwinkern.

Und plötzlich verliert die schwarze Katze an Dramatik, die fehlende Tür Nummer 13 in einem Hotelflur ist ebensowenig angsteinflößend wie die Startnummer 13, mit der ein Sportler notgedrungen ins Ren-

nen gehen muss. Aberglaube als Humbug: Das ist vielleicht die Botschaft, die von dieser Schau ausgeht. Bis zum 5. August ist sie täglich von 16 bis 19 und von 20.30 bis 22.30 Uhr zugänglich.

Die Kunsthandwerker von SĚlva/Wolkenstein haben mit ihrer schlicht gehaltenen Schau gezeigt, dass einfache Kunst auch sehr wertvoll sein kann und dass es keineswegs eine „Biennale“ braucht, um Qualität zu zeigen.



Auch mit Startnummer 13 muss man ins Rennen gehen.

„Fundamentleger“ der Südtiroler Wirtschaft

FEIER: Über 1000 Althandwerker treffen sich in Wolkenstein – 57. Althandwerkertreffen – Senioren für Einsatz geehrt

SĚLVA/WOLKENSTEIN. Es ist das Jahresevent der Senioren im Handwerk: das Althandwerkertreffen, das jedes Jahr in einem anderen Bezirk Südtirols organisiert wird. Heuer fand die Großveranstaltung vor der atemberaubenden Kulisse der Dolomiten in SĚlva/Wolkenstein statt. Neben der Ehrung der ältesten Teilnehmer standen Unterhaltung und gemütliches Beisammensein im Mittelpunkt.

Aktiv, vital und gesund – so darf man die Senioren von heute beschreiben. Strahlende Gesichter und gesellige Gespräche erfüllten den bis zum letzten Platz belegten Gemeindeplatz in Wolkenstein. 1018 Althandwerker waren nach Gröden gekommen, um am traditionellen Althandwerkertreffen teilzunehmen. Vorbildhaft organisiert wurde die Veranstaltung vom Bezirksausschuss der Handwerker und Althandwerker von Gröden

„Herzlichen Dank an das gesamte Organisationsteam für diesen unvergesslich schönen Tag. Das Althandwerkertreffen ist jedes Jahr ein großer Höhepunkt für uns“, betonte der Obmann der Althandwerker im Wirtschaftsverband Hanwerk und Dienstleister (lvh), Johann Zöggeler. Lob für den unermüdlichen und langjährigen Einsatz erhielten die Se-



Die geehrten Althandwerker (von links): Ivo Insam, Gert Lanz mit Tochter Cäcilia, Karl Weiss, Klara Tribus, Kandidus Schraffl, Marianna Pichler, Georg Mittertutzner, Sofia Prugger und Johann Zöggeler.

nioren von lvh-Präsident Gert Lanz und Landeshauptmann Arno Kompatscher. Sie bezeichneten die Althandwerker als „Fundamentleger“ der Südtiroler Wirtschaft.

Auch der Bürgermeister von Wolkenstein, Roland Demetz, unterstrich die wertvolle Arbeit der Althandwerker. Der gesamtstaatliche ANAP-Präsident Giampaolo Palazzi ließ die Gruppe hochleben und bezeichnete sie als Vorbilder für ganz Italien.

Das Althandwerkertreffen bot verschiedene Tageshöhenpunkte. Die ersten Gäste trudelten bereits am frühen Morgen in Wolkenstein ein. Mit einem kleinen Um-

trunk und Musik wurden die Althandwerker begrüßt. Anschließend wurde in der Pfarrkirche von Wolkenstein ein besinnlicher Festgottesdienst gefeiert. Begleitet von der lokalen Musikkapelle marschierten die über 1000 Althandwerker zum Festplatz und gingen zum geselligen Teil des Tages über, den das OK-Team rund um lvh-Ortsobmann und Bezirksobmann von Gröden Ivo Insam bis ins letzte Detail hervorragend organisiert hatte.

Jedes Jahr werden im Rahmen der Veranstaltung die 3 ältesten Seniorinnen und die 3 ältesten Senioren im Handwerk prämiert. Unter anerkennendem Applaus



Marianna Schönegger

wurde die 91-jährige Schneiderin Klara Tribus aus Tisens für ihren Einsatz für das Südtiroler Handwerk geehrt. Auch Marianna Pichler, Friseurin aus Auer, und Sofia Prugger, Schneiderin aus St.

Ulrich, beide ebenso 91 Jahre alt, wurden gebührend gefeiert. Nachträglich noch geehrt wurde Marianna Schönegger, 94 Jahre und Schneiderin aus Welsberg.

Deutlich älter waren die Althandwerker. Kandidus Schraffl, Tischler aus Innichen ist 98 Jahre alt und war damit der älteste Handwerker beim diesjährigen Treffen. Mit einem Jahr Unterschied folgt der 97-jährige Friseur aus Lana Karl Weiss. Georg Mittertutzner, Schlosser aus Feldthurns war der drittälteste in der Runde mit 95 Jahren. Das 57. Althandwerkertreffen klang anschließend gemütlich aus.

Alle Rechte vorbehalten



Bis auf den letzten Platz war der Festplatz von Wolkenstein besetzt. Über 1000 Althandwerker waren nach Gröden gekommen.